



# SOZIALDEMOKRATISCHER PRESSEDIENST

771/169 - 24.7.1951

Hinweise  
auf den Inhalt:

BONN, Friedrich-Ebert-Allee 170

Fernsprecher 76 54-59

Fernschreiber 039 890

Fragezeichen Kaesong	S. 1
"Nachbarschaften" ein politischer Umweg	S. 3
Gefahr für badische Simultanschulen	S. 5

## Amerika zwischen Krieg und Frieden

H-St., Washington, im Juli

Zur Zeit, da diese Zeilen geschrieben werden, dauern die Waffenstillstands-Verhandlungen von Kaesong bereits mehr als eine Woche, und ein Ende ist im Moment noch nicht abzusehen. Wer geglaubt hatte, es werde möglich sein, in einem kurzen Gespräch von wenigen Stunden Dauer eine Vereinbarung über die Einstellung der Feindseligkeiten, d.h. über ein "Cessez le feu" im engeren Sinne des Völkerrechts, zustande zu bringen, sah sich getäuscht - die Verhandlungen, obwohl sie keine eigentlich politische Frage berühren, umfassen doch so wichtige technische Punkte wie die Ziehung einer Demarkationslinie, Schaffung einer demilitarisierten Pufferzone, Kontrolle und Verwaltung derselben, Versorgung der in ihr lebenden Zivilbevölkerung, Rückgabe der Kriegsgefangenen, Wiederherstellung der Post- und Verkehrsverbindungen zwischen Nord und Süd, stufenweiser Abzug der Truppen und dergleichen - eine lange Liste heikler und delikater Punkte. Immerhin hat der Zwischenfall, der nach viertägigen Beratungen zur Unterbrechung der Verhandlungen geführt hatte, gezeigt, daß auf beiden Seiten der Wille vorhanden ist, zu einem positiven Ergebnis zu gelangen - sonst hätte man ja die Verhandlungen gar nicht erneut aufgenommen. Man wird also damit rechnen können, daß der koreanische Feldzug, wenigstens soweit es sich um die rein militärische Auseinandersetzung

handelt, vor seinem Abschluß steht.

Natürlich beurteilt man auch, in Regierungskreisen, in der Presse, wie auch in den sachverständigen Kreisen der UNO, die sowjetrussische "Friedensoffensive" - die Maliks berührt gewordener Rundfunkrede über die Möglichkeit eines Kriegsendes in Korea folgte und die sich in allerlei kleinen Gesten der Freundlichkeit gegenüber den Westmächten äußerte - vollkommen klar und richtig: nämlich als ein Signal Moskaus, das fehlgeschlagene Experiment Korea abzublase; daß aber trotzdem Vorsicht und Wachsamkeit auch weiterhin geboten ist, weil Moskau zweifellos binnen kurzem auf einer anderen Stelle des Erdballs versuchen wird, eine "schwache Stelle" in der westlichen Widerstandsbereitschaft herauszufinden.

Die UNO beobachtet die Verhandlungen von Kaesong mit etwas gemischten Gefühlen. Zwar stellt diese Tatsache an sich, nämlich ein Ende der Feindseligkeiten mit den politischen Methoden der Verhandlungen und Konferenzen, einen Triumph der von der UNO von Anfang an vertretenen Ideen (und eine Niederlage der von der UNO stets bekämpften Theorien MacArthurs) dar, aber die Organe der UNO, die ursprünglich den Beschluß gefaßt hatten, dem nordkoreanischen Angreifer Widerstand zu leisten, sind heute an den Waffenstillstands-Verhandlungen nicht beteiligt und sehen sich in die Rolle des interessierten Zuschauers zurückgedrängt. Freilich haben die "Vereinten Nationen" jetzt die Genugtuung erhalten, daß Rot-Chinesen und Nord-Koreaner, die ein Jahr lang immer nur von "amerikanischen Imperialisten" als ihren Gegnern im Felde gesprochen hatten, jetzt General Ridgway ganz offiziell als "Oberbefehlshaber der Vereinten Nationen" titulierten und damit die Rechtsnatur der "internationalen Polizeiaktion" indirekt anerkannten.

Auch in der amerikanischen Öffentlichkeit mischen sich einige bittere Tropfen in den sonst so süßen Wein des Kriegsendes. An sich steht Präsident Truman (und mit ihm seine engsten Mitarbeiter Marshall und Acheson) in den Augen der Öffentlichkeit rehabilitiert da: Die Politik dieses regierenden Triumvirats hat sich als richtig und erfolgreich erwiesen. Auf der anderen Seite aber ist das "Unentschieden", mit dem im Grunde der koreanische Krieg endet,

Das Projekt des "Englischen Gartens"

Der Senator für Bau- und Wohnungswesen teilt dem Presseamt mit:

Auf Grund des Vorschlages des Kommandanten des britischen Sektors, General Bourne, im Tiergarten einen "Englischen Garten" anzulegen, wird als Beauftragter des Shropshire Horticultural Society Mr. P. J. Thrower Berlin besuchen. Am Mittwoch finden aus diesem Anlass Besprechungen im Tiergarten statt. Ausserdem ist eine Besichtigung des Botanischen Gartens vorgesehen. Die Deutsche Gartenbaugesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege werden bei dieser Gelegenheit den britischen Gast begrüßen. Am Dienstag gibt Senator Dr. Mahler ihm im Schloss Glienicke einen Tee-Empfang. Am Donnerstag wird Mr. Thrower dem Regierenden Bürgermeister die Pläne für die Durchführung des "Englischen Gartens" entwickeln.

Was die Berliner verloren

Das Bezirksamt Tiergarten teilt dem Presseamt mit:

Dem Polizeifundbüro sind bis zum 9. Juli nachstehend im Bezirk Tiergarten gefundene Gegenstände abgeliefert worden: 1 Damenarmbanduhr, 1 Aktentasche mit Zeitschriften, 1 Vorschlaghammer und Picke und Brechstange, 1 Füller im Etui, 1 Aktentasche mit Regendecke und Pullover, 1 Kartoffelhacke, ausserdem Schlüssel.

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt dem Presseamt mit:

Dem Polizeifundbüro sind bis zum 9. Juli unter anderem folgende Gegenstände als im Bezirk Reinickendorf gefunden abgeliefert worden: 2 Geldbörsen, 1 Damenschirm, 2 Hornbrillen, 1 goldene Damenarmbanduhr, 1 Brille, 1 Damenschirm, 1 Tasche mit Lebensmitteln, 1 Damenrad, 1 Decke mit Badezeug (Langer), ausserdem Schlüssel.

Das Bezirksamt Wedding teilt dem Presseamt mit:

Dem Polizeifundbüro sind bis zum 9. Juli unter anderem als im Bezirk Wedding gefunden abgeliefert worden: 1 Regenschutz und Damenschal, 1 Herrentrauring, 1 Aktentasche, 1 rote Igelittasche, 1 Herrenrad, 1 Paar Schuhe, 1 Taschenuhr, 1 Emaillekeßel (ca. 30 Liter), 1 Brille, 1 Staubhose, loses Geld, 2 Paar Ledersandalen, ausserdem Schlüssel.

Rechtmässige Eigentümer beziehungsweise Verlierer aus allen Bezirken werden gebeten, sich im Polizeifundbüro, Berlin SW 29, Friesenstrasse 16 (Eingang Columbiadamm), Haus 33, Zimmer 10 - (Ruf: 66 00 17, Apparat 56) - zu melden.

Städtbad Tiergarten bis 18. August geschlossen

Das Bezirksamt Tiergarten teilt dem Presseamt mit:

Das Städtbad Tiergarten, Berlin NW 21, Turmstrasse 85 a, bleibt vom Montag, dem 23. Juli, bis zum Sonntagabend, dem 18. August, wegen Umbau- und Ueberholungsarbeiten geschlossen. Die Wiedereröffnung erfolgt am Montag, dem 20. August, 8 Uhr.

Pensions- und Rentenzahlung am Mittwoch

Der Senator für Post- und Fernmeldewesen teilt dem Presseamt mit:

Die Pensionen und Versorgungsbezüge des Hauptpersonalamtes sowie die Beschädigten- und Hinterbliebenenrente für den Monat August werden am Mittwoch, dem 25. Juli, gezahlt. Die genauen Auszahlungszeiten sind aus den Aushängen bei den Postämtern zu ersehen. Die Zahltag der VAB-Renten werden von der VAB bekanntgegeben.

Verlegung des BEWAG-Rechnungsbüros Steglitz

Die BEWAG teilt dem Presseamt mit:

Die Bewag-Dienststelle Rechnungsbüro Steglitz verlegt am Sonnabend, dem 28. Juli, ihre Geschäftsräume von der Birkbuschstrasse 40/41 nach Berlin-Steglitz, Schloßstrasse 76 (Ruf 72 01 71), Nähe S-Bahnhof und Rathaus Steglitz. Die Dienststelle führt vom Mittwoch, dem 1. August, ab die Bezeichnung: Rechnungsbüro Südwesten.

Sommerbad im Poststadion täglich geöffnet

Das Bezirksamt Tiergarten teilt dem Presseamt mit:

Das Sommerbad im Poststadion ist täglich von 9 bis 21 Uhr geöffnet. Die Eintrittspreise betragen für Erwachsene 0,30 DM, für Erwerbslose 0,10 DM und für Jugendliche bis zu 15 Jahren 0,10 DM.

Der Umzug der Senatsverwaltung Bau- und Wohnungswesen

Der Senator für Bau- und Wohnungswesen teilt dem Presseamt mit:

Wegen des Umzuges der Senatsverwaltung Bau- und Wohnungswesen zum Fehrbelliner Platz 1 ist der Dienstbetrieb für den Publikumsverkehr am 30. und 31. Juli geschlossen. Die Abteilungen IV (Baulenkung) und IX (Abräumung) haben bereits ab 27. bis einschliesslich 31. Juli keine Sprechtag für das Publikum. Zum Fehrbelliner Platz ziehen, wie schon gemeldet: Senator Dr. Mahler, Leitender Magistratsdirektor Schwedler, Magistratsbaudirektor Professor Lemmer, die Abteilung I (Personal-Verwaltung), II (Stadtplanung), IV (Baulenkung), IX (Abräumung) sowie von der Abteilung VI (Hochbau) die Abteilungsleitung mit dem Technischen Amt und dem Entwurfsamt sowie die Abteilung VII (Tiefbau) mit Ausnahme des Brückenbauamtes. Die neuen Telefonnummern werden noch bekanntgegeben.